

# Im grünen August

A E A

Als wir jüngst ver - schütt ge - gan - gen wa - ren,

3 E A

sind wir in dem grü - nen Au - gust rum - ge - fah - ren.

5 D A

Mau - rer - leu - te, Zim - mer - leu - te und ein Va - ga - bund, sie

7 E A A

al - le muß - ten fah - ren im grü - nen Au - gust rund grü - nen Au - gust rund.

2. Und ein Mädchen von 18, 19 Jahren mußte mit im grünen August fahren, weil se sich hat rumgetrieben wie ein Fleischerhund, darum muß se fahren in dem grünen August rund.
3. Und ein Kunde kam lustig angeschritten, hinter ihm kam der Teckel geritten. Als er um die Ecke kam, da hat er ihn geschnappt: rin in den August, die Türe zugeklappt.
4. Und ein Hausierer ohne Papiere handelt und schachert von Türe zu Türe: „kaufens Töpfe, Pfannen, Besen, alles billige Sachen!“ läuft um die Ecke dem Teckel in den Rachen.
5. „Ach, Herr Schutzmann, ich hab doch nichts verbochen, habe nich gestohlen und hab auch nich gefochten. Habe nur ein wenig nach de Arbeit ausgeschaut, die Ritz, die Ratz, die Mausefall, die habe ich verkauft.“
6. „Halt das Maul, und laß das Räsonieren, rin in den August, da wird dir schon nich frieren! Zugeklappt und losgefahren - ist doch wirklich doll, jeden Tag von Tippelbrüdern ist der August voll!“

WB:  
verschütt gehen  
= verhaftet werden

grüner August =  
Polizeiwagen in  
Hamburg

Kunde =  
Handwerksbursch,  
Vagabund usw.

Teckel = Polizist;  
Gendarm